

## Kunstszene Die Schönheit Münchner Unorte

**Man kann es nicht anders sagen: Haus 3 auf der Praterinsel ist eine Bruchbude. Aber eine wunderschöne Bruchbude. Das finden auch die vier Künstler, die das Gebäude derzeit bespielen und sich den Charme des Heruntergekommenen zunutze machen. Einer von ihnen ist Benjamin Bergmann.**

Stand: 01.09.2010



Bergmann bringt den bekanntesten Namen mit in die Ausstellung. Seine Installation "tief unten tag hell" hängt seit März 2008 im Treppenaufgang der Pinakothek der Moderne. Seit er 2001 sein Studium an der Münchner Kunstakademie abgeschlossen hat, setzt er sich immer wieder mit den öffentlichen Räumen der Stadt auseinander, reagiert auf die örtlichen Begebenheiten und ihre Geschichte.

### Bildergalerie



**Benjamin Bergmann:**  
Kunst im Raum

Manchmal, sagt Bergmann, trage er eine Idee jahrelang mit sich herum, bis er schließlich einen Ort entdecke, an dem alles stimme. Auf der Praterinsel zeigt der 42-Jährige vier Arbeiten, die alle in unmittelbarer Auseinandersetzung mit dem Ort entstanden sind. Neben der Ausstellung in Haus 3 ist Bergmann zurzeit mit einer Installation auf der ARS electronica in Linz vertreten.

### Judith Fegerl: I speak so softly 'cause I hold so much power

#### Video



**Judith Fegerl:** Kunst und physikalisches Experiment

Judith Fegerl ist die einzige Nicht-Münchenerin unter den vier Künstlern, die "Phönix in der Asche" stemmen. Die Österreicherin hat ihre aus drei Teilen bestehende Installation "I speak so softly 'cause I hold so much power" auf drei Räume verteilt. In einem davon vergoldet sie einen Haarstrunk in einem Galvanisierungsbad - eine charakteristische Arbeit, denn die 33-Jährige kombiniert in ihrem

Werk mit Vorliebe physikalische Verfahren mit organischem Material. Fegerl nutzt Haus 3 damit wie Bergmann mit seinem "Bodenbelastungstest" als Labor im ganz eigentlichen Sinne: als Arbeitsraum und Experimentierfeld.

### Markus Benesch: Mind the gap!

#### Video



**Markus Benesch:** Mind the gap - Vorsicht Stufe

Dagegen hat Markus Benesch eine regelrechte Spielwiese in Haus 3 installiert. "Mind the gap" heißt der komplett schwarz gestrichene Raum, dessen Boden in leuchtenden Farben eine Quaderlandschaft mit Höhen und Tiefen simuliert. Mit optischen Täuschungen kennt sich der Designer aus, der mit 16 Jahren als Tromp-l'Oeil-Maler und Stuckateur anfing. Inzwischen

arbeitet er in Munchen und Mailand, wo er Möbel und Überflachen gestaltet.

#### Jakub Moravek: Lost Love

Video



**Jakub Moravek:** Über die verlorene Liebe

Jakub Moravek ist von den vier Künstlern der einzige, der ein Atelier in Haus 3 hatte, bis er 2006 ausziehen musste. Das Gebäude jetzt zu bespielen, sagt er, fühle sich komisch an. In seinem alten Raum stand noch eine Kaffeetasse, die er vor vier Jahren dort hatte stehen lassen. Der 39-jährige Videokünstler zeigt mit "Lost Love" eine Arbeit, die er als Idee schon lange mit sich herumträgt und einen abgründigen Sinn für Humor beweist.

Versenden